

fordern zum Überlegen und Nachdenken heraus und zwingen dazu, zum Beispiel eine solche Antwort herauszuarbeiten: Das Können des Forschers schafft Bedingungen für Höchstleistungen in den Anlagen. Die Idee des Anlagenfahrers, seine praktische Erfahrung, gehört von vornherein in die Projekte der Wissenschaftler. Ständige Qualitätsarbeit am Aggregat wiederum ist ohne Kooperation mit dem Labor oder ohne den Rat des Ingenieurs nicht möglich. Auch die qualifizierte Wartung als eine Bedingung für eine effektive Anlagenleistung verlangt oftmals das Denken vieler.

Als Schlußfolgerung ergibt sich, daß es gemeinsam viel produktiver geht und daß diese Produktivität für den sozialistischen Staat eine, Lenin sagt: die Waffe ist, um die allseitige Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus zu beweisen.

Das tägliche politische Gespräch erweist sich als unerlässlich für die Verständigung untereinander und für das Organisieren des bewußten Miteinanders.

In den Händen der gewählten Leitung

Mit der bewußten Parteinahme für den Sozialismus geht ein stärker werdendes Interesse für das internationale Geschehen einher, wird die Auseinandersetzung mit dem Klassengegner und seiner Ideologie Bestandteil des Meinungsaustausches im Arbeitskollektiv.

Alles dies gebietet, das politische Gespräch kontinuierlich und mit allen Kollegen zu führen, es noch lebendiger, vielseitiger und überzeugender zu gestalten.

Beim Erfahrungsaustausch steht auch die Verantwortung der gewählten Leitungen bei der Führung von Agitation und Propaganda zur Diskussion. Über entsprechende Erfahrungen berichten Genossen aus dem PCK.

Kurz nach dem IX. Parteitag faßte ihre Grundorganisation einen neuen Beschluß zur Qualifizierung der Agitation. Bis dahin erfolgte beispielsweise die Anleitung der Agitatoren in sechs Stützpunkten, und die Parteileitung machte dabei praktisch alles. Die Leitungen der APO waren kaum beteiligt.

Der neue Beschluß zielt aber — ohne Abstrich an der Verantwortung der Leitung der BPO — darauf ab, die APO und ihre gewählten Leitungen besser zu befähigen, ihre kollektive Verantwortung für die Führung von Agitation und Propaganda in ihrem Verantwortungsbereich wahrzunehmen. Deshalb findet die Anleitung der Agitatoren nicht länger in den Stützpunkten statt. Die Parteileitung leitet jetzt direkt die Leitungsmitglieder für Agitation und Propaganda der APO an und hat nunmehr die Anleitung der Agitatoren direkt den APO und ihren Leitungen übertragen.

Damit werden die APO zugleich veranlaßt, die Agitationsarbeit in ihrem Bereich zu analysieren, Schlußfolgerungen abzuleiten und konkrete Aufgaben für die täglichen Gespräche zu stellen. Das zwingt dazu, die unmittelbaren Probleme des eigenen Verantwortungsbereiches zielgerichteter anzupacken. Als eine Erfahrung erweist sich bereits wenige Monate nach dem Beschluß der BPO im PCK, daß die APO mit dem vollen Wahrnehmen ihrer kollektiven Verantwortung für Agitation und Propaganda ihre Kampfkraft stärken. So haben sie, um nur ein Beispiel zu nennen, 40 weitere Genossen als ständige Agitatoren gewonnen und ihnen in der Mitgliederversammlung den Parteiauftrag dazu erteilt.

Noch gibt es Unterschiede in der Qualität der Anleitung und in der Arbeit mit den Agitatoren. Das ist so im PCK, im Papier- und Kartonwerk, im Kraftverkehr und in Grundorganisationen

Leserbriefe

auf die nächste Schicht vorbereitet ist, die Schicht nicht nahtlos ineinander überläuft. Das sind Minuten, die entscheidend sind, damit es am Ende im Gesamtbetrieb gut und reibungslos läuft. Immerhin hängt davon ab, daß wir auch künftig die Reifen im Werte von einer Million Mark unserer Industrie täglich zur Verfügung stellen können. Mit dieser stabilen Produktion bürgen wir nicht nur dafür, daß genügend Reifen bei und auf den Straßen unserer sozialistischen Bruderländer rollen, sondern wir wollen gleichfalls, daß

unsere begehrten Erzeugnisse sich sicher und zuverlässig drehen.“ Viel haben sich die Neubrandenburger Reifenwerker damit vorgenommen. Ihre Devise dabei ist, daß die Erfahrungen der Besten gerade gut genug sind, um im eigenen Betrieb genutzt zu werden. Die Arbeiterinitiative des Bohrwerksdrehers Anton Schwetz aus dem Halleschen Pumpenwerk stand ihnen dabei Pate. Und daher soll die Schichtgarantie künftig auch in allen Abteilungen den Rhythmus der Produktion bestimmen. „Vor allem“, so erklärt Parteisekretär

Erich Lübeck, „wollen wir mit der Schichtgarantie den noch immer bestehenden Schichtegoismus beseitigen helfen. Dazu zählt das kluge Mitdenken und Mitarbeiten eines jeden. Nur so kann es uns gelingen, noch bestehende Schwierigkeiten im Produktionsablauf über Bord zu werfen, den Blick für das Ganze zu weiten. Das setzt die Schichtgarantie voraus, deren Ergebnisse dem Kunden am Ende zugute kommen.“

Heinz Heruth
Redakteur der „Freien Erde“
Neubrandenburg